

WIRTSCHAFT / Fördergesellschaft legt Jahresbericht vor

wmt im Kreis fest etabliert

Neu: EU-Sprechttag – 2008 wieder Innovationspreis

Positive Bilanz zog am Mittwoch die Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH (wmt) vor dem Ausschuss des Kreistages für Umwelt, Wirtschaft und Verkehr. Geschäftsführer Ralf Lauterwasser erstattete den Bericht und erläuterte anstehende Aufgaben fürs nächste Jahr.

HEIKE HEISE

MAIN-TAUBER-KREIS ■ 2006 im Februar gegründet, ist die wmt ein Zusammenschluss, dem der Kreis selbst, alle 18 Städte und Gemeinden und die Steinbeis-Stiftung angehören. Ihre Ziele: Einheitliches Standortmarketing, Bestandspflege der Unternehmen, Aufbau von Unternehmensnetzwerken, Erleichterung von Genehmigungsverfahren, Zusammenarbeit von Institutionen fördern und Konversionsstandorte unterstützen.

Neben Logo, Mappe und Flyer hat die wmt eine Internetpräsenz entwickelt. Hier sind beispielsweise auf einer geografischen Karte alle Gewerbegebiete des Kreises ausgewiesen und alle nötigen Standortdaten ersichtlich. Im nächsten Jahr soll ein Film dazukommen, der die Region als Wirtschaftsstandort wie auch als Wein- und Feriendlandschaft repräsentativ zeigt.

Insgesamt hat sich die wmt auf sieben Messen beteiligt, war neben regionalen Messen zweimal auf der



Kind der wmt: der Innovationspreis. 2008 wird er für den Landkreis wieder ausgelobt. FOTO: HEIKE HEISE

EXPO REAL, Europas größter Messe für Gewerbeimmobilien, vertreten.

Zweitgrößte Arbeitgeberbranche in Deutschland sind die Logistikunternehmen. Für 2008 ist deshalb Logistik als Vermarktungsschwerpunkt der wmt festgelegt worden. Der Kreis bietet mit seiner geografischen Lage gute Voraussetzungen für die Ansiedlung. Um eine Logistikplattform aufbauen zu können, fertigt derzeit Professor Rüdiger Hellig von der Steinbeis-Stiftung eine Studie an. Des Weiteren ist eine Technologiedatenbank geplant.

In Sachen Bestandspflege haben über 70 Kurzberatungen und Spezialberatungen in den Unternehmen stattgefunden. Für 2008 ist ein regelmäßiger EU-Sprechttag geplant, bei dem sich die Firmen über EU-Fördermittel beraten lassen können.

Der Innovationspreis, der im März dieses Jahres zum ersten Mal an Unternehmen aus der Region vergeben wurde, wird 2008 wieder ausgeschrieben.

Um dem Fachkräftemangel entgegenwirken zu können, strebt die wmt für 2008 eine engere Zusammenarbeit mit den Hochschulen an, bietet Jobdatenbanken und Exkursionspakete unter einem bestimmten Focus und inklusive Rahmenprogramm für Studentengruppen an. Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit arbeitet sie am Projekt WeGebAU (wir berichteten).

Die wmt ist zusätzlich bestrebt, eine flächendeckende Versorgung sowohl der Bevölkerung als auch der Unternehmen mit Breitband-Internetanschlüssen voran zu treiben. Diese gipfelt vorerst in einer Veranstaltung mit dem Ministerium und der Akademie ländlicher Raum am 4. Dezember, auf der den Kommunen gezeigt werden soll, wie sie mit eigenen Maßnahmen die Situation verbessern können.

Landrat Reinhard Frank würdigte abschließend die Arbeit der wmt mit den Worten: „Es ist schon erstaunlich, was eineinhalb Mann in so kurzer Zeit anstoßen können.“

ONLINE-INFO

<http://www.wmt-gmbh.eu>